

schreibung der damals in der öffentlichen Bibliothek zu Strassburg befindlichen Hss. fest, dass der im Codex n. 88 enthaltene Cosmas-Text Freher's Vorlage gebildet haben dürfte; denn Hs. und Druck boten das gleiche mit dem Jahre 1086 abbrechende Fragment des ganzen Werkes¹. Ebenso konstatierte C. M. Engelhard, als er 1825 als erster und letzter eine Kollationierung der Strassburger Hs. mit dem Freher'schen Text vornahm, ihre auffallende Uebereinstimmung².

Nicht so ganz zurückhaltend war Freher, als er schon 1607 die zweite Ausgabe des Cosmas veranstaltete³. Er bezeichnet sie als Frucht seiner böhmisch-polnischen Reise, auf der er während eines kurzen Aufenthaltes in Prag zum ersten Male eine Cosmas-Hs. mit dem vollständigen Text zu Gesicht bekam⁴. Doch sagt er auch in diesem Falle nicht, in welcher Bibliothek ihm 'der glückliche Zufall' dieses 'denkwürdige Monument', wie er sich ausdrückt, in die Hände geführt hat, noch bietet er auch nur die oberflächlichste Beschreibung der Hs. selbst. Wiederum erst nach geraumer Zeit, erst im Jahre 1796, konnte Joseph Dobrowsky es nachweisen, dass der Text der zweiten Freher'schen Ausgabe aus dem im Jahre 1648 von den Schweden aus Prag nach Stockholm weggeführten berühmten Codex 'Gigas librorum' genommen sei⁵. Es ist auch gut zu verstehen, dass man dem gelehrten Fremden in Prag von den Hss.-Schätzen gerade dieses durch Grösse und Originalität besonders hervorstechende Stück vorlegte, in dessen mannigfaltigem Inhalt Freher alsbald den für ihn interessantesten Abschnitt, die vollständige Chronik

1) Car. Dümge et Franc. Mone, *sociorum, adnotationes de codicibus manuscriptis historicis et anecdotis in itinere brevi Alemannico repertis*, im Archiv f. ält. deutsche Geschichtskunde I, 392: *Cosmae Pragensis Chronicon Boemorum*. Cod. membran. saec. XII. vel ut serius XIII. fol. (Inter codd. bibl. publ. Argentinensis n. 88). 2) Die Kollation gehört dem Apparat der *Monumenta Germaniae an.* Bekanntlich ist diese Hs. im Jahre 1870 durch Brand zu Grunde gegangen. 3) U. d. T.: *Cosmae Pragensis ecclesiae decani Chronicae Bohemorum libri III. — Hannoveriae. Typis Wechelianiis . . . MDCVII.* — Eine unveränderte Neuauflage erschien dann 1621. 4) In der Dedikation an Peter Wok von Rosenberg liest man: ' . . . gaudeo, quod dum in regia urbe Praga diversor, memorabile istud monumentum indigenae vetustatis in manus meas bona fortuna detulit'. 5) J. Dobrowsky, *Litterarische Nachrichten von einer . . . Reise nach Schweden und Russland*. Prag. 1796. Dort lesen wir S. 38: 'Ich habe aber bald bemerkt, dass der Text, den Freher 1607 in *Scriptores rerum Bohemicarum* herausgegeben, aus diesem alten Codex genommen sey . . . '.